





ISTITUTO STATALE D'ISTRUZIONE SECONDARIA SUPERIORE

DESENZANO DEL GARDA



LANGENFELD

# IS THERE A PLAN(ET) B?



## Erasmus + Projekt 2020-2022

"Is there a plan(et) B" ist der Name unseres 7. internationalen Erasmus+Projektes, das von der europäischen Union gefördert wird. Unsere Erasmus-Projektgruppe besteht aus 12 SchülerInnen der EF, 3 betreuenden LehrerInnen, sowie unseren internationalen PartnerInnen aus Gostynin/Polen und Desenzano del Garda/Italien.

Das Hauptziel dieses Projekts ist es die Wahrnehmung von SchülerInnen zu schärfen, bzw. zu steigern und dadurch ihr Verantwortungsgefühl für die Umwelt dauerhaft zu stärken.

Während der Projektlaufzeit von 2 Jahren setzen sich die SchülerInnen intensiv mit dem Thema Umweltverschmutzung und Klimawandel sowie deren Folgen in ihren Ländern, als auch weltweit auseinander.

Entstehen soll ein activity book zum Thema Umweltschutz für Kinder im Alter von 10-13 Jahren in mehreren Sprachen (Englisch, Polnisch, Italienisch, Deutsch). Das

activity book zeichnet sich dadurch aus, dass es Material auf verschiedenen Niveaustufen anbietet, so dass Kinder mit und ohne Förderbedarf gemeinsam an Aufgaben zum Thema Umwelt und Umweltschutz arbeiten können.

## Erstes europäisches Meeting

Unser erstes Treffen im Rahmen des Projekts Erasmus+ 2020-2022 fand am 25. Februar 2021 statt. Das Treffen wurde aufgrund der Corona Pandemie digital über Microsoft Teams abgehalten. Der Beginn unseres ersten Treffens war mit ein wenig Verwirrung verbunden. Teams funktionierte nicht auf Anhieb, aber wir konnten es schnell lösen und dann kamen bereits die polnischen und italienischen Schulmitglieder. Für mich und mit Sicherheit auch für die anderen TeilnehmerInnen war das erste Treffen eine neue Erfahrung.

Zu Beginn des Treffens übernahmen die Lehrerinnen die Führung und leiteten die Organisation. Sie erklärten uns, was der Zweck dieses Projektes ist und welche Ziele wir bis zum Ende des Projektes erreichen wollen. Eine Lehrerin jeder Schule stellte ihre SchülerInnen vor. Die meisten der SchülerInnen hatten eine Kamera dabei und so war es für uns einfacher, uns gegenseitig kennenzulernen. Außerdem stellte jede Lehrerin die eigene Schule grob vor.

Nach einigen Minuten wurde jede Gruppe in einen Breakout-Raum aufgeteilt, wo sie sich besser kennenlernen konnten. Was meine Gruppe betrifft, war unser erstes Treffen ziemlich ruhig, aber alle waren recht offen und gesprächig. Natürlich brauchten wir etwas Zeit, um uns an die neue Situation und das Unterhalten in englischer Sprache zu gewöhnen, aber wir haben es ganz gut geschafft. Jeder stellte sich vor. Wir sprachen über unsere

Erste Treffen mit unseren Partnern aus Polen und Italien via Teams







"Beim ersten Treffen war ich nervös und hatte Angst, dass mein Englisch nicht gut ist. ...aber wir sind dabei und lernen uns immer mehr kennen." (Charlotte Mayolle)

"Es ist interessant mit Leuten zu sprechen, die fasziniert sind von deiner Sprache, deinem Land und banalen Alltagsbeschäftigungen, aufgrund von vielen kleinen Unterschieden." (Johanna Fröhlich) Hobbies, unser Lieblingsessen, unser Land, unsere Nationalitäten und unsere Familien. Zum Glück hatte unsere Gruppe viele gemeinsame Hobbies, zum Beispiel Gaming. Aber unsere Gesprächszeit endete schnell, deshalb tauschten wir unsere Discord-Namen aus und so konnten wir in Kontakt bleiben.

(Nathan Jaye Bivins, EF)

## Zweites europäisches Meeting

Nach ungefähr einem Monat fand das zweite Meeting unseres Erasmus+ Projekts am 26. März 2021 digital statt. Nach unserem ersten Meeting haben wir in unseren polnischen, italienischen und deutschen Gruppen angefangen, an Präsentationen über unsere Städte, Schulen und aktuellen Maßnahmen unseres Landes gegen den Klimawandel zu arbeiten. Wir kamen also am 26. wieder alle zusammen, um noch mehr über uns und unser Leben zu erfahren. Als dann alle da waren, fingen wir mit den Präsentationen über unsere Städte und Schulen an. Dies war ganz angenehm, da wir uns bisher nur vorstellen konnten, wo und wie die anderen Projektteilnehmenden leben. Das ist zwar nicht so schlecht, aber es hilft dennoch Bilder oder Videos von den Orten zu sehen, um ein Gefühl für die Lebensorte der anderen zu bekommen. Dazu dienten besonders die erarbeiteten Präsentationen, da man sehen konnte dass sich alle Mühe gegeben haben, was es nochmal positiv verstärkt hat ein Teil dieses Projektes zu sein.

Danach kamen wir dem eigentlichen Thema unseres Projektes näher, und zwar dem Klimawandel. Hier stellten verschiedene Gruppen vor, was die Regierungen der jeweiligen Partnerländer bisher als Maßnahmen gegen den Klimawandel aufgestellt haben. Es war gut zu sehen, dass bereits etwas getan wird, jedoch konnten wir auch sehen, dass das nicht "During the first Erasmus+ online meeting I remember being excited to meet people my age from other countries. I hope that the project will be further developed and that the coronatime will pass and we will be able to meet in real life and not only on the internet."

(Kamil Falkowski, Polen)

"I was looking forward to our first international online meeting for the ERASMUS + project. I was very excited but I have to admit I was also a bit nervous. It turned out that there was nothing to be afraid of. There was a great atmosphere during the meeting. I am glad that thanks to meeting in groups I was able to make friends with my peers from Italy and Germany."

(Filip Toruniewski, Polen)

"At first I was a little bit nervous, but then I realized that others probably felt the same way. And that's a normal thing. But I really liked this new little thrill. It's nice to meet people from different countries."

(Olga Fudała, Polen)

reicht und dass mehr getan werden muss. Aber vielleicht war genau das ein guter Ansporn für einige von uns, um noch motivierter für dieses Projekt und seinen Verlauf zu arbeiten.

(Julien Duff-Tytler, EF)

## Drittes europäisches Meeting

Das dritte Treffen des Projekts Erasmus+ 2020-2021 fand am 29. April statt. Das Meeting wurde wieder online abgehalten, aufgrund der großen Entfernung und

wegen der aktuellen Pandemie. Das Meeting lief ohne technische Probleme ab. Alle Länder waren pünktlich, deshalb konnten wir ziemlich schnell anfangen.

Als aller erstes stellte Deutschland die zwei Logoentwürfe vor und alle Länder stimmten ab, welches ab sofort als offizielles Logo für unser Erasmus + Projekt "Is there a plan(et) b?" verwendet werden soll. Es war relativ knapp. Beide Logos kamen gut an, aber mit einer kleinen Mehrheit gewann schließlich der Entwurf von Charlotte Mayolle.

Danach fingen wir mit den Präsentationen an. Das Thema der Präsentationen war "Lösungsansätze für Probleme der Umweltverschmutzung". Alle drei Länder haben sehr gut präsentiert, deutlich gesprochen und sehr viele wichtige Informationen mitgeteilt.

Da die Präsentationen ziemlich lang waren, hatten wir keine Zeit weitere Dinge zu besprechen, deswegen verabschiedeten wir uns und beendeten somit das Meeting.

(Ismael Kamih, EF)





Logoentwürfe für unser Erasmus+ Projekt "Is there a plan(et) b?"

(Oben: Sarah Zimny, unten: Charlotte Mayolle)

Mit knapper Mehrheit wurde das Logo von Charlotte gewählt.

#### TeilnehmerInnen aus Polen



























#### TeilnehmerInnen aus Italien



























#### TeilnehmerInnen aus Deutschland





























